



Kurzinformation

Auswirkungen der Präsenz von Teilen der Söldner-Gruppe „Wagner“ in Belarus und ihres möglichen künftigen militärischen Engagements für die europäische Sicherheit

Nach dem Abbruch des „Marsches der Gerechtigkeit“ der Söldner-Gruppe „Wagner“ auf Moskau und dem Scheitern des gegen die russische Staatsführung gerichteten Putsches des Wagner-Führers *Jewgeni Prigoschin* am 24. Juni 2023 hält dieser sich mit Teilen seiner Söldner-Gruppe in Belarus auf. Die vorliegende Kurzinformation erläutert vor dem Hintergrund der Besorgnis in einigen östlichen NATO-Mitgliedstaaten über die Aufnahme dieser Söldner in Belarus die möglichen Auswirkungen ihrer dortigen Anwesenheit und ihres möglichen künftigen militärischen Engagements für die europäische Sicherheit.

1. Zu den in Belarus stationierten Söldnern der sogenannten „Wagner“-Gruppe und der von ihnen ausgehenden Bedrohung

Inwieweit von den nach Belarus verlegten Kräften der Wagner-Gruppe tatsächlich eine Bedrohung für die Ukraine oder für die östlichen NATO-Mitgliedstaaten ausgeht, hängt im Wesentlichen von ihren militärischen Fähigkeiten und von ihren Absichten ab.¹ Zu den verbliebenen militärischen Fähigkeiten der Wagner-Söldner liegen keine detaillierten Informationen vor. Bekannt ist lediglich, dass sie kaum über schwere Waffen (Kampfpanzer, Schützenpanzer, Panzerhaubitzen, etc.) verfügen dürften.² Zur personellen Stärke der Wagner-Gruppe gibt es nur vage

1 vgl. *Abstrakte Bedrohungen*. Antwort der Bundesregierung auf Frage 1 der Kleinen Anfrage der Abgeordneten Dr. Alexander S. Neu, Christine Buchholz, Sevim Dağdelen, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. BT-Drs. 18/3495 vom 12. Januar 2015, abrufbar unter: <https://dserver.bundestag.de/btd/18/037/1803717.pdf> (letzter Zugriff: 17. August 2023).

2 *Ukraine-Krieg – Werden die Wagner-Söldner in Belarus zur Gefahr für Europa?* Video-Kolumne des österreichischen Politikberaters und Militäranalysten Franz-Stefan Gady, Kleine Zeitung vom 6. August 2023, abrufbar unter: https://www.kleinezeitung.at/politik/aussenpolitik/ukraine/6312391/UkraineKrieg_Werden-die-Wagner-Soeldner-in-Belarus-zur-Gefahr-fuer (letzter Zugriff: 17. August 2023).

Schätzungen, die zwischen 3.500³ und 10.000⁴ Söldner schwanken. Diese Zahlen könnten aber steigen, sollte Prigoschin, wie zahlreiche Medien berichten, in Belarus tatsächlich neue Söldner rekrutieren. Ob Belarus die Wagner-Gruppe militärisch aufrüstet, ist nicht bekannt, dürfte aber, wenn überhaupt, nur in sehr begrenztem Umfang erfolgen, da der belarussische Präsident Alexander Lukaschenko starke autonome Kräfte im eigenen Land nicht dulden und sogar fürchten dürfte.⁵ Zu den Absichten Prigoschins liegen ebenfalls keine Erkenntnisse vor. Ob Äußerungen Lukaschenkos, die Wagner-Kräfte wollten „Exkursionen“ nach Polen durchführen⁶, ernst zu nehmen sind, kann von hier aus nicht beurteilt werden.

Obwohl es **keine konkreten Erkenntnisse zum Umfang, zu den Fähigkeiten und zu den Absichten der sich in Belarus aufhaltenden Wagner-Söldner** gibt, wird aktuell die Bedrohung, die für Polen und Litauen und damit für die NATO und EU insgesamt von der Wagner-Gruppe ausgeht, insbesondere in den polnischen Medien, aber auch darüber hinaus, in starkem Umfang thematisiert. Ob dieser mediale Fokus tatsächlich berechtigt ist oder dahinter nicht nur politisches Kalkül bestimmter Akteure steckt, lässt sich nicht beantworten. Fest steht aber zum einen, dass die polnische PiS-Partei für ihren Wahlkampf die Ängste vieler Polen nutzt.⁷ Zum anderen hat auch der russische Präsident Wladimir Putin Interesse daran, „die Aufmerksamkeit der NATO vom Ukraine-Krieg weg, hin zur polnischen Grenze zu verlagern“.⁸ Die NATO sieht selbst, so die NATO-Sprecherin *Oana Lungescu* am 8. August 2023, keine direkte oder indirekte Bedrohung für NATO-Mitgliedstaaten durch die Wagner-Gruppe⁹ und hat bis heute keine Prognose über sicherheitspolitische Auswirkungen der Verlegung von Teilen der Wagner-Gruppe nach Belarus

-
- 3 bspw. Apetz, Andreas (2023): *Prigoschin rekrutiert wieder – was hat Wagner an der Grenze zu Polen vor?* Frankfurter Rundschau vom 31. Juli 2023, abrufbar unter: <https://www.fr.de/politik/grenze-anspannung-news-ukraine-krieg-wagner-prigoschin-belarus-rekrutiert-russland-polen-zr-92428381.html> (letzter Zugriff: 17. August 2023).
 - 4 bspw. Scotto die Santolo, Alessandra (2023): *Staggering scale of Wagner mercenary troops laid bare as 10,000 already in Belarus*. Daily Express vom 20. Juli 2023, abrufbar unter: <https://www.express.co.uk/news/world/1793104/wagner-group-troops-losses-belarus> (letzter Zugriff: 17. August 2023).
 - 5 vgl. *Ausbildung der Armee – Wie Belarus von Wagner profitieren will* von Christian Mölling und András RácZ, ZDF vom 12. Juli 2023, abrufbar unter: <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/wagner-belarus-ukraine-krieg-russland-100.html> (letzter Zugriff: 17. August 2023).
 - 6 vgl. Bellamy, Daniel (2023): *Belarusian president claims that Wagner fighters want to invade Poland*. Euronews vom 23. Juli 2023, abrufbar unter: <https://www.euronews.com/2023/07/23/belarusian-president-claims-that-wagner-fighters-want-to-invade-poland> (letzter Zugriff: 17. August 2023).
 - 7 vgl. von Marschall, Christoph (2023): *Angst vor illegaler Migration, höherem Rentenalter: Wie Polens Regierungspartei ihre Anhänger mobilisiert*, Tagesspiegel vom 14. August 2023, abrufbar unter: <https://www.tagesspiegel.de/internationales/angst-vor-illegaler-migration-hoheres-rentenalter-wie-polens-regierungspartei-ihre-anhaenger-mobilisiert-10306891.html> (letzter Zugriff: 17. August 2023).
 - 8 vgl. Apetz, Andreas (2023): *Prigoschin rekrutiert wieder – was hat Wagner an der Grenze zu Polen vor?*, a.a.O.
 - 9 vgl. Dąbkowski, Wiktor (2023): *Nato sees no threat to allies from Wagner troops in Belarus*. THE first NEWS vom 8. August 2023, abrufbar unter: <https://www.thefirstnews.com/article/nato-sees-no-threat-to-allies-from-wagner-troops-in-belarus-40427> (letzter Zugriff: 17. August 2023).

gegeben. Der Hohe Vertreter der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik *Josep Borrell* sprach laut einer Pressemitteilung desselben Tages lediglich von der Möglichkeit destabilisierender Auswirkungen in der Region durch die Anwesenheit der Wagner-Gruppe.¹⁰

Sollte die Bedrohung jedoch real sein und Prigoschin mit seinen Söldnern in Europa erneut militärisch aktiv werden können und wollen, sind insbesondere hybride Szenarien denkbar,¹¹ wie bspw. die Störung oder Unterbrechung von Nachschubwegen, auf denen über das Territorium der beiden NATO- und EU-Mitgliedstaaten Polen und Litauen Waffen, Munition und Ausrüstung in die Ukraine transportiert werden. Ein groß angelegter konventioneller Einsatz der Wagner-Söldner auf dem Territorium von NATO- und EU-Mitgliedstaaten dürfte hingegen unwahrscheinlich sein; ein solcher dürfte eher – ob mit oder ohne Absprache mit Moskau – den Aufbau einer zweiten Front gegen die Ukraine zum Ziel haben.

2. Folgen eines militärischen Vorgehens der in Belarus stationierten Kräfte der Wagner-Gruppe für die europäische Sicherheit

Wie oben dargestellt, dürften, soweit überhaupt von der Wagner-Gruppe eine konkrete Bedrohung für NATO- bzw. EU-Mitgliedstaaten ausgeht, hybride Militäraktionen auf dem Territorium von Mitgliedstaaten der NATO und Europäischer Union am wahrscheinlichsten sein. Aber bereits solche Aktionen könnten von Allianz und EU als Angriff auf das betreffende Land ausgelegt werden und dazu führen, dass die NATO den Bündnisfall nach Artikel 5 Nordatlantikvertrag¹² beschließt bzw. die EU ihre Mitgliedstaaten nach Art. 42 Absatz 7 EU-Vertrag¹³ dazu aufruft, dem betreffenden Land beizustehen.

10 vgl. *Belarus: Erklärung des Hohen Vertreters im Namen der Europäischen Union zum dritten Jahrestag der gefälschten Präsidentschaftswahlen in Belarus*. Pressemitteilung des Rats der EU vom 8. August 2023, abrufbar unter: <https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2023/08/08/belarus-statement-by-the-high-representative-on-behalf-of-the-european-union-on-the-third-anniversary-of-the-fraudulent-presidential-elections/> (letzter Zugriff: 17. August 2023).

11 vgl. *Wagner-Söldner in Belarus – Kalkulierbare Gefahr für Kiew, Sorge für die EU*. Kommentar von Peter Sawicki, ARD Kiew. tagesschau.de vom 27. Juni 2023, abrufbar unter: <https://www.tagesschau.de/kommentar/kommentar-wagner-ukraine-100.html> (letzter Zugriff: 17. August 2023).

12 *Nordatlantikvertrag* vom 4. April 1949 (BGBl. 1955 II S. 289), ratifiziert für die Bundesrepublik Deutschland durch Gesetz vom 24. März 1955 (BGBl. II S. 256), in Kraft getreten gemäß Bekanntmachung vom 9. Mai 1955 (BGBl. II S. 630) am 6. Mai 1955. Artikel 5 Nordatlantikvertrag abrufbar unter: <https://beck-online.beck.de/?vpath=bibdata%2Fges%2FNATOVERTR%2Fcont%2FNATOVERTR%2eA5%2ehtm> (letzter Zugriff: 17. August 2023).

13 *EU-Vertrag (Vertrag über die Europäische Union)*, Fassung aufgrund des am 1. Dezember 2009 in Kraft getretenen Vertrages von Lissabon (Konsolidierte Fassung bekanntgemacht im ABl. EG Nr. C 115 vom 9. Mai 2008, S. 13), zuletzt geändert durch die Akte über die Bedingungen des Beitritts der Republik Kroatien und die Anpassungen des Vertrags über die Europäische Union, des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union und des Vertrags zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft (ABl. EU L 112/21 vom 24. April 2012) m.W.v. 1. Juli 2013. Artikel 42 EU-Vertrag abrufbar unter: <https://dejure.org/gesetze/EU/42.html> (letzter Zugriff: 17. August 2023).

In wieweit jedoch selbst bei einer Feststellung des Bündnisfalls bzw. bei einer Aktivierung von Art. 42 Absatz 7 EU-Vertrag hybride Aktionen der Wagner-Gruppe bedeutsame Folgen für die europäische Sicherheit haben würden, lässt sich nicht einschätzen und dürfte sicher davon abhängen, ob die „angegriffenen“ NATO- bzw. EU-Staaten in der Lage sein werden, lokal und national die Bedrohung zu beherrschen, oder ob sie ihre europäischen Partner um militärische Unterstützung bitten müssen.

Angesichts der zu den polnischen und litauischen Streitkräften aktuell vergleichbar geringen Personalstärke der Wagner-Söldner sowie fehlender schwerer Waffensysteme auf der einen Seite und der auf der anderen Seite von Polen und Litauen bereits getroffenen Maßnahmen zum Schutz ihrer Grenzen zu Belarus und der damit demonstrierten „Situational Awareness“ darf nach Einschätzung von Militäranalysten davon ausgegangen werden, dass beide Staaten einer solchen Bedrohung ohne signifikante Unterstützung von ihren NATO- und EU-Partnern begegnen können.¹⁴ Somit dürfte **ein hybrides Agieren der Wagner-Gruppe auf NATO- bzw. EU-Territorium ohne signifikante Folgen für die europäische Sicherheit** bleiben.

14 vgl. *Ukraine-Krieg – Werden die Wagner-Söldner in Belarus zur Gefahr für Europa?* Video-Kolumne des österreichischen Politikberaters und Militäranalysten Franz-Stefan Gady, a.a.O.